

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, 07.11.2017, 17:00 Uhr,
Ratssaal des Rathauses, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker UWG

Ausschussmitglied

Kathrin Klein SPD
Bernd Kossendey CDU
Cornelia Kuck B 90/Grüne
Sonja Niemeier CDU
Bärbel Osterloh CDU
Manfred Rakebrand SPD
Kirsten Schnörwangen CDU
Irmgard Stolle SPD
Jörg Weden SPD
Karl-Heinz Würdemann FDP

hinzugewähltes Mitglied

Christel Kempermann
Rektorin Jutta Klages
Frank Wilksen

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister
Marcus Aukskel Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice
Uwe Siemen Fachdienstleiter Finanzen und Schulen
Christian Rhein Protokollführer
Anne Lehnert Auszubildende

Gäste

4 Zuhörer
Mareike Wübber Nordwest-Zeitung

Abwesend:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Schulleitungen der Grundschule Wiefelstede, Frau Tapken, und der Grundschule Metjendorf, Frau Dr. Thom sowie die Herren Hilgert und Luers und ferner von der Nordwest-Zeitung Frau Wübben.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass mit Einladung vom 26.10.2017 zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde.

Die Anwesenheit der Ausschussmitglieder wird durch Fachbereichsleiter Marcus Aukskel festgestellt. Herr Janßen (stellvertretende Elternvertretung) fehlt entschuldigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussmitglied Weden bezieht sich auf ein Schreiben der Schulleitungen der Oberschule Wiefelstede und der Grundschule Wiefelstede vom 24.08.2017 und bittet die dort erwähnten Belange in der heutigen Sitzung zu diskutieren. Er sehe das Schreiben als Hilferuf und ist erstaunt, dass dieses in der Einladung nicht aufgenommen worden sei. Auch sei es für die Ausschussmitglieder nicht schön, von den erwähnten Missständen lediglich aus der Presse zu erfahren.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass dieses Thema zunächst verwaltungsintern aufgearbeitet und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht wurde. In der Dienstbesprechung mit den Schulleitungen am 01.11.2017 wurde zudem die Problematik besprochen.

Ausschussmitglied Niemeier erwähnt, dass ihr das Schreiben im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit des SVE Wiefelstede e.V. zugegangen sei. Da ihr der Empfängerkreis jedoch nicht bekannt war, wurde die Angelegenheit vertraulich behandelt.

Die Anwesenden sind sich darüber einig das Schreiben unter TOP 17 zu behandeln.

Sodann wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 30.05.2017

Die Niederschrift vom 30.05.2017 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner/-innen werden nicht gestellt.

8. Haushalt 2018 ff. Vorlage: B/0925/2017

Ausschussvorsitzender Becker geht zunächst auf die Beratungsvorlage ein und erklärt, dass die Haushaltslage sehr angespannt sei. Insofern seien gemeinsame Bemühungen aller Fachausschüsse unbedingt notwendig, um das planerische Defizit zu reduzieren, merkt Becker weiterhin an.

Bürgermeister Pieper bezieht sich auf seine Erläuterungen zum Haushalt 2018 ff, die er bereits in der Feuerwehrausschusssitzung am 21.10.2017 sowie in der Sport- und Kulturausschusssitzung am 23.10.2017 vorgebracht hat. Entgegen des ersten Haushaltsentwurfes mit einem planerischen Defizit im Ergebnishaushalt von 2,2 Millionen Euro ist inzwischen eine deutliche Verbesserung aufgrund neuer Schlüsselzuweisungen und Einkommensteuerwerte eingetreten, so dass sich das planerische Defizit für 2018 auf rund 1,5 Millionen Euro reduziert habe. Dennoch sind weitere gemeinsame Anstrengungen erforderlich (Ertragssteigerung/Aufwandsreduzierung), um das Defizit weiter zu reduzieren .

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Schnörwangen erklärt Bürgermeister Pieper, dass die relativ große Steigerungsrate beim aktiven Personalaufwand der Schulen u.a. mit zusätzlichem Reinigungsaufwand in den mobilen Raumsystemen verbunden ist.

Ausschussmitglied Kossendey nimmt Bezug auf die Fortbildungsveranstaltung vom 04.11.2017 und ist erfreut, dass sich die Finanzlage unter anderem durch die Schlüsselzuweisungen verbessern werde. Er schlägt vor, den Bericht zum Haushalt 2018 ff. heute lediglich zur Kenntnis zu nehmen und zunächst die Übersendung des 2. Haushaltsplanentwurfes 2018 an den Finanzausschuss abzuwarten.

Ausschussmitglied Weden betont, dass bei Durchsicht der Unterlagen insbesondere die Zahlung an die Gemeinde Rastede in Höhe von knapp 200.000 Euro aufgefallen sei. Sicherlich sei derzeit eine vertragliche Vereinbarung vorhanden, die aber auch gekündigt werden könnte. Zu TOP 10 „Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen der Gemeinde Wiefelstede“ werde er nochmals hierauf zurückkommen.

Ausschussvorsitzender Becker übergibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Kossendey und erklärt, dass es vielfache vertragliche Verpflichtungen gebe, die bei Änderung/Kündigung sicherlich zu langfristigen Einsparungen beitragen könnten. Einsparungen beim Schulbudget seien für ihn der falsche Weg. Insbesondere bei der heutigen Begehung konnten sich alle Anwesenden von den Investitionen, die auch zum Teil aus dem Schulbudget finanziert wurden, einen Eindruck verschaffen. Hinsichtlich der Schülerzahlen an der KGS und der vertraglichen Vereinbarung mit der Gemeinde Rastede gilt es, aufgrund der hervorragenden Arbeit die an der Oberschule Wiefelstede geleistet werde, die Werbetrommel für die Oberschule Wiefelstede zu rühren. Zu den Haushaltsplanungen 2018 ff. wird am 08.11.2017 eine Besprechung im Rathaus stattfinden.

Der Vorsitz ergeht wieder an den Ausschussvorsitzenden Becker.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zum Haushalt 2018 ff. zur Kenntnis.

**9. Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: B/0930/2017**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Herr Kirmes, Herr Jürgens und Frau Bruns scheiden aus dem Schulausschuss als hinzugewählte Mitglieder aufgrund der gesetzlichen Folge aus.

Für die Restdauer der am 01.11.2016 begonnenen Wahlperiode in den Schulausschuss werden folgende hinzugewählten Mitglieder berufen:

**Schülervertreter: Christian Imken, Kleiberg 11, 26215 Wiefelstede
Vertreterin: Mette-Marie Ryschka, Wiefelsteder Str. 126, 26180 Rastede**

**10. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/0911/2017**

Bürgermeister Pieper erläutert einleitend die Beratungsvorlage und das Zahlenwerk, welches in altbewährter Form aufgearbeitet wurde. Diesjährig wurden neben den absoluten Schülerzahlen auch mögliche Veränderungen (Zuwächse) berücksichtigt. Im Nordbereich bleiben die Schülerzahlen in den kommenden Jahren auf einem stabilen höheren Niveau. Im Südbereich werden die Schülerzahlen in den kommenden Jahren hingegen eher schwankend prognostiziert. Aus den voraussichtlichen Schülerzahlen ergeben sich dann auch die jeweils notwendigen Räumlichkeiten.

Ausschussmitglied Weden spricht zunächst die Entwicklung der Schülerzahlen der Grundschule Wiefelstede an. So sind die Anstiege nach 2015/2016 und 2016/2017 aufgrund der Zuwanderung (Flüchtlingszahlen) zurückzuführen und eine echte Bezugsgröße sei eher aus den Jahren 2011 bis 2015 erkennbar. Gleichwohl ist die Klassenzahl von 18 Schulklassen einschließlich Schulkindergarten mit einer Klasse höher als die Vierzügigkeit, stellt Weden fest. Auch wenn das Baugebiet in Wiefelstede „Hörne West“ im Jahr 2014 ausgewiesen wurde, ist die stabile Schülerzahl auch auf die Fluktuation in den Wohngebieten der „Alt-Immobilien“ und lediglich hier nur zum geringen Teil auf Mieterwechsel zurückzuführen, erklärt Weden weiterhin. Sofern der von der Verwaltung stimmige Verlauf zur Fünfzügigkeit eintreten wird, sind akute Raumprobleme feststellbar, betont Weden. Auch gibt er zu bedenken, dass eine Veränderung der Schuleinzugsbereiche nicht helfen würde, da auch an der Grundschule Metjendorf steigende Schülerzahlen zu erwarten seien (Baugebiete „Am Ostkamp“, „Küpker“, „Schwarting“). In der Grundschule Metjendorf werden derzeit 15 Klassen mit insgesamt 322 Schüler/-innen beschult, ausgelegt ist die Schule hingegen für eine Dreizügigkeit (12 Klassenräume), erwähnt Weden ausdrücklich. Auch die derzeitigen Geburtenzah-

len von 10/2016 bis 10/2017 mit 93 bzw. 69 Geburten lassen erkennbar werden, dass Kinder dieses Geburtsjahrgangs noch hinzukommen werden. Zu den Schülerzahlen der Oberschule Wiefelstede bringt Ausschussmitglied Weden zunächst seinen Unmut gegenüber den „realitätsfremden“ Entscheidungen des Kultusministeriums bzw. der Landesschulbehörde Niedersachsen zum Ausdruck, dass eine Beschulung von Schüler/-innen im Sekundarbereich II an den Oberschulen nicht ermöglicht werde und auch die Oberschule Wiefelstede mit der Oberschule Bad Zwischenahn als „gleichgestellt“ betrachtet werde. Die Schülerzahlen im Jahrgang 5 aus den letzten Jahren belegen diese Entscheidungen (vor 3 Jahren waren noch 133 Schüler/-innen im 5. Jahrgang beschult, vor 2 Jahren noch 123 Schüler/-innen und vor einem Jahr 93 Schüler/-innen, aktuell 72 Schüler/-innen). Aus seiner Sicht sind die Oberschulen Bad Zwischenahn (ohne gymnasialen Zweig) und Wiefelstede (mit gymnasialen Zweig) nicht vergleichbar. Ausschussmitglied Weden erklärt weiterhin, dass in der Gemeinde Wiefelstede ein Angebotsdefizit bestünde, welches sich anhand der Anmeldezahlen der KGS Rastede (51 Schüler/-innen im gymnasialen Bereich, weitere 20 Schüler/-innen an anderen Gymnasien) widerspiegelt. Letztendlich entscheiden die Eltern, trotz hervorragender Arbeit der Kolleginnen und Kollegen, über den Schulbesuch und definieren die Schule über „Erreichbarkeit“ und „mögliche Abschlüsse“, stellt Weden heraus. Insofern wirbt er für die Oberschule Wiefelstede mit gymnasialem Angebot und würde es begrüßen, wenn dieses ebenfalls flächenmäßig durch Lehrer/-innen, Eltern, Schulleitungen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen usw. praktiziert werden würde. Darüber hinaus bleibt für Ausschussmitglied Weden abzuwarten, wie das Bildungskonzept der neuen Regierung in Hannover aussehen wird und er wünsche sich Vor-Ort eine über Partei-/Fraktionsgrenzen hinausgehenden gemeinsamen Ausbau des Schulstandorts Wiefelstede.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Schnörwangen teilt Bürgermeister Pieper mit, dass die Gemeinde für die seinerzeit ergangene Resolution der Gemeinde Wiefelstede „Oberstufe an der Oberschule“ an das Kultusministerium keine Rückantwort erhalten habe.

Ausschussmitglied Kossendey erklärt, dass die Schülerzahlen einen Zeitstrahl von 12 Jahren wiedergeben und bittet die Hintergründe für den Rückgang aufzuzeigen. Bürgermeister Pieper teilt mit, dass sich das Zahlenmaterial aufgrund der tatsächlichen Schülerzahl und den Geburtenzahlen zusammensetze. Ein Grund für den rapiden Rückgang der Schülerzahlen an der Oberschule Wiefelstede (ca. 1 Klasse) ist dem Rechtsverfahren der Landesschulbehörde Niedersachsen (OBS Bad Zwischenahn) geschuldet. Für Bürgermeister Pieper sind die beiden Oberschulen mit unterschiedlichem Angebot noch immer nicht vergleichbar.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages erhofft sich durch die Änderung des Ganztagsbetriebes (von der teilgebundenen Ganztagschule zur offenen Ganztagschule) eine Zunahme der Schülerzahlen bereits zum kommenden Schuljahr.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Würdemann erläutert Bürgermeister Pieper die derzeitig beschulten Schüler/-innen (Flüchtlingzahlen/ GS Metjendorf = 12; GS Wiefelstede = 46, OBS Wiefelstede = 54).

Ausschussmitglied Weden bedauert, dass 95 Schüler/-innen den Haupt-/Realschulzweig der KGS Rastede besuchen. Heute ginge es nicht um Schuldzuweisungen, betont Weden. Ein Gespräch mit dem Kultusministerium in Wiefelstede zum Bildungsangebot einer Oberschule hätte er sich jedenfalls gewünscht.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Schnörwangen erklärt hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages, dass zwei Informationsabende an der Oberschule Wiefelstede (jeweils für die Jahrgänge 4 der Grundschule Wiefelstede und Metjendorf) stattfinden. Die Resonanz für eine gezielte Werbung in der Grundschule Metjendorf war seitens der Elternschaft nicht sehr groß.

Hinzugewähltes Mitglied Kempermann teilt mit, dass in vielen Elterngesprächen seitens der Grundschule Metjendorf auf die Vorteile der Oberschule Wiefelstede hingewiesen werde. Die Terminierung der Informationsabende sollte hingegen frühzeitiger erfolgen, da in den meisten Fällen bereits eine Elternentscheidung stattgefunden hat.

Die Oberschule Wiefelstede wird im Kollegium der KGS beratend tätig, um neben den bekannten Schulsystemen auch das Bildungssystem der Oberschule darzustellen, führt hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages aus.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Stolle erklärt Bürgermeister Pieper, dass eine 9-Zügigkeit der KGS vorübergehend überschritten werden kann.

Ausschussvorsitzender Becker dankt für die offene Diskussion und stellt fest, dass die rückläufigen Schülerzahlen an der Oberschule Wiefelstede mit Blick auf die offene Ganztagschule möglicher Weise wieder steigen werden.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht über die Schülerzahlen zur Kenntnis.

11. Schulbudget 2018 **Vorlage: B/0912/2017**

Ausschussmitglied Stolle erklärt, dass sich das Schulbudget 2018 aufgrund der veränderten Klassen- und Schülerzahlen ergäbe und sie davon ausgehe, dass ein Benehmen mit den Schulleitungen hergestellt wurde.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zum Schulbudget im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2018 zur Kenntnis.

**12. Einrichtung eines Arbeitskreises "Entwicklung Grundschule Metjendorf"
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 23.05.2017
Vorlage: B/0927/2017**

Ausschussmitglied Weden geht kurz auf den Antrag der SPD-Fraktion ein und bittet die Anwesenden, dem Verwaltungsvorschlag zur Bildung eines Arbeitskreises zu folgen. Die Gründe zur Bildung des Arbeitskreises „Entwicklung Grundschule Metjendorf“ ergeben sich aus dem Antrag bzw. aus der Beratungsvorlage.

Die Ausschussmitglieder Stolle, Kuck und Würdemann unterstützen ebenfalls den eingereichten Antrag zur Bildung eines Arbeitskreises „Entwicklung Grundschule Metjendorf“.

Auf Anregung durch Ausschussmitglied Kossendey wird der Verwaltungsvorschlag hinsichtlich der Teilnehmer von „Politik“ in „Ratsmitglieder“ geändert.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Bildung eines Arbeitskreises, bestehend aus Verwaltung, Kollegium, Elternschaft und Ratsmitgliedern, um bis zum Sommer 2018 ein abgestimmtes Ergebnis zum Erweiterungs- bzw. Umbau der Grundschule Metjendorf vorzulegen.

**13. Mobile Raumsysteme Schulzentrum Wiefelstede
hier: Ankauf oder Miete
Vorlage: B/0945/2017**

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass die Schülerzahlen bereits Gegenstand der Beratungen waren und die Schülerzahlen der Oberschule zukünftig aller Voraussicht nach deutlich zurückgehen werden. Durch die Mietverträge wird eine höhere Flexibilität erreicht. Der bisherige Beschluss müsste bei gewünschter Verlängerung der Mietverträge geändert werden.

Ausschussmitglied Kuck spricht sich für die Mietverlängerung aus.

Für Ausschussmitglied Schnörwangen ergründet sich kein Vorteil für die Mietverlängerung im Gegensatz zum Erwerb. Immerhin ließe sich auch durch einen möglichen Verkauf der Container noch Erlöse erzielen, die nicht einberechnet wurden, betont sie.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass er diese Argumentation grundsätzlich teilen könne, sofern auf dem freien Markt auch tatsächlich Erlöse zu erzielen seien. In vergangener Zeit haben viele Kommunen aufgrund des „Flüchtlingsaufkommens“ auf mobile Raummöglichkeiten zurückgegriffen, die es zu gegebener Zeit zu vermarkten gilt.

Ausschussmitglied Schnörwangen merkt an, dass sie sich gegen die Mietverlängerung aussprechen werde, da ihrer Auffassung nach der geplante Anbau an die Grundschule Wiefelstede aufgrund der Haushaltslage nicht in den kommenden zwei Jahren umgesetzt werde. Zudem könnten die Container ggfs. auch beim Bauhof – z. B. als Unterstellmöglichkeit – genutzt werden.

Für Ausschussmitglied Weden stellen die mobilen Raumsysteme (Klassencontainer) lediglich ein Provisorium dar. Dennoch spricht er sich auch für die Verlängerung der Mietverträge aus, um die weitere Entwicklung der Schülerzahlen abzuwarten. Tendenziell seien die Schülerzahlen insgesamt rückläufig, betont Weden.

Ausschussmitglied Osterloh spricht sich ebenfalls gegen eine Verlängerung der Mietverträge aus. Weiterhin lässt sie verlauten, dass beide Varianten innerhalb des angenommen Zeitraumes grundsätzlich gleich viel Geld kosten. Bei einem Kauf erhielte man jedoch einen Gegenwert.

Ausschussvorsitzender Becker gibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Kossendey ab und schließt sich seinen Vorrednern Kuck und Weden an. Grundsätzlich wäre zwar eine Amortisation nach 25 Monaten gegeben. Jedoch müsse auch für die spätere Verwendung eine Lösung (Verkauf/Unterstellung) gefunden werden. Ggfs. müsse auch später für eine „Entsorgung“ noch Aufwand erbracht werden, stellt er fest. Auch die Unterbringung auf dem Bauhof ließe sich lediglich durch eine Neugründung erreichen, so dass er sich für die Verlängerung der Mietzeit ausspreche.

Der Vorsitz ergeht wieder an den Ausschussvorsitzenden Becker.

Ausschussmitglied Weden berichtet, dass die Gemeinde Rastede Container für 200.000 Euro gekauft hätte, die letztendlich kaum genutzt für 6.000 Euro wiederverkauft wurden. Bürgermeister Pieper teilt mit, dass diese Raumsysteme nicht ohne Weiteres miteinander vergleichbar wären.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages führt aus, dass bei allen Betrachtungsweisen grundsätzlich nur der Raumbedarf sichergestellt sein müsse.

Bei 3 Enthaltungen ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt auf den Erwerb und die Umsetzung der vorhandenen mobilen Raumsysteme beim Schulzentrum Wiefelstede zu verzichten.

Weiterhin beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Mietvertrag für die vorhandenen mobilen Raumsysteme beim Schulzentrum der Gemeinde Wiefelstede um weitere 24 Monate zu verlängern.

14. Sanierung und Optimierung des Werk- und Technikraums sowie des Maschinenraums einschließlich Werkmaschinen in der Oberschule Wiefelstede
Vorlage: B/0926/2017

Ausschussvorsitzender Becker erklärt, dass aufgrund des ergangenen Berichtes der Landes- schulbehörde Niedersachsen der Einbau einer Absauganlage nebst Maschinenpark unumgäng- lich sei. Darüber hinaus konnten sich alle Ausschussmitglieder bei der vorhergehenden Be- sichtigung ein Bild vom aktuellen Zustand der Werkräume machen, der seiner Auffassung nach auch sanierungsbedürftig sei.

Ausschussmitglied Stolle stimmt ihrem Vorredner zu und sei erfreut, dass insbesondere durch den Einbau der Absauganlage die Feinstaubbelastung stark eingeschränkt werden kann.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Kuck erwähnt hinzugewähltes Mitglied und Schullei- terin Klages, dass die Thematik „Absauganlage“ nicht neu sei und regelmäßige Begehungen und Beratungen stattfinden. Auch werden hierzu Gefährdungsbeurteilungen gefertigt.

Die Ausschussmitglieder Würdemann und Kossendey teilen die Meinung, dass hier Hand- lungsbedarf bestünde, da insbesondere die Werkräume auch vor über 30 Jahren so ausgesehen haben, wie sie heute vorgefunden werden konnten.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

- A) Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung einer Absauganlage, der Großma- schinen im Maschinenraum sowie Kleinmaschinen in Höhe von bis zu 36.500 €.**
- B) Weiterhin beschließt der Gemeinderat die Sanierung der Räume im Werk- und Technikbereich in drei Bauabschnitten in Höhe von bis zu 133.500 €. Die Sanie- rung soll entsprechend der Beratungsvorlage in den Jahren 2018, 2019 und 2020 erfolgen.**

15. Lehrerzimmer Oberschule Wiefelstede

Vorlage: B/0929/2017

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass in der vorhergehenden Besichtigung des Lehrerzimmers an der Oberschule Wiefelstede ausführliche Informationen an alle Ausschussmitglieder ergangen seien und alle aufgetretenen Fragen vollumfänglich beantwortet werden konnten. Entgegen der ursprünglichen Erweiterung des Lehrerzimmers in die Außenfläche ist nunmehr eine Beordnung/Sanierung im Innenbereich vorgesehen.

Fachbereichsleiter Aukskel berichtet ergänzend zur Beratungsvorlage, dass das vorhandene Mobiliar (Tische/Stühle) im Lehrerzimmer der Oberschule Wiefelstede in Absprache mit der Schulleitung aus Mitteln des Schulbudgets neu beschafft werde.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat beschließt, auf den Erweiterungsbau des Lehrerzimmers gem. Beschluss vom 19.06.17 zu verzichten. Der Gemeinderat beschließt außerdem, die in der Beratungsvorlage dargestellten Umbau- und Renovierungsarbeiten im Bereich des Lehrerzimmers der Oberschule mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen in Höhe von 255.000 € vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im Jahr 2018 durchzuführen.

16. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner/-innen werden nicht gestellt.

17. Anfragen und Anregungen

a) Schreiben der Schulleitungen (Oberschule Wiefelstede / Grundschule Wiefelstede)

Bürgermeister Pieper bezieht sich auf seine Ausführungen hinsichtlich des Tagesordnungspunktes „Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge“ und führt aus, dass selbstverständlich Gespräche in der Verwaltung und mit den Schulleitungen geführt wurden. Darüberhinaus sollen weitere Gespräche mit der Gemeindejugendpflege geführt werden, wie die Situation verbessert werden könne. Heute konnten sich alle Ausschussmitglieder außerdem ein Bild davon machen, wie z.B. mit den Sanitäranlagen umgegangen wird.

Ausschussmitglied Weden teilt mit, dass hier aufgrund des Presseartikels auch die Ratsmitglieder gefordert seien. Möglicherweise ließe die Videoüberwachung eine höhere Ausleuchtung zu. Wenn die Schäden und Probleme so groß sind, ist hier dringender Handlungsbedarf gegeben.

Auch Ausschussmitglied Kossendey spricht sich für die Erweiterung der Videoanlage aus und merkt an, dass hier auch an den Erziehungsauftrag der Eltern und der Schule appelliert werden müsse.

Bürgermeister Pieper legt dar, dass die Videoüberwachung in vielen Bereichen aktiv sei. Jedoch sind derzeit nicht alle Bereiche erfasst. Insbesondere diese nicht überwachten Bereiche werden meistens von den abendlichen Besuchern aufgesucht.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages bittet um Verständnis, dass sie und ihre Kollegin Schulleiterin Tapken grundsätzlich zunächst den Weg über den Schulträger beschreiten und auch zukünftig beschreiten werden. Bei den allabendlichen „Besuchern“ handelt es sich in der Regel nicht um Schüler/-innen der Schule, sondern um junge Erwachsene Neben den unliebsamen Hinterlassenschaften seien auch Konflikte vorprogrammiert. Sie wünsche sich eine aufsuchende Jugendarbeit. In diesem Zusammenhang berichtet Klages, dass auch unbefugte Personen die Oberschule tagsüber betreten. Zum Schutz für Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie Mitarbeiter/-innen würden die Türklingen gegen Türknaufe ausgetauscht werden (Stichwort „Amoklauf“). Für den schulischen Ablauf, insbesondere was die Toilettenanlagen betrifft, wurde zudem die Schülerversammlung mit in die Pflicht genommen.

Ausschussmitglied Stolle teilt mit, dass sie sich gegen eine mögliche Einzäunung des Schulgeländes ausspreche und würde eine Ergänzung/Vervollständigung des Kamerasystems wünschen.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Kuck berichtet Bürgermeister Pieper, dass der Freiraum (ehemals Jugendhaus Wiefelstede) nicht frei zugänglich sei. Das CASA und auch das Gelände um das CASA sind zu einem späteren Zeitpunkt entstanden, so dass hier andere Schwerpunkte gesetzt werden konnten. Das Schulgelände mit dem Sportgelände und der Skaterbahn ist in Wiefelstede daher mit dem CASA-Gelände nicht gleichzusetzen. Auch er fände eine Einzäunung hier befremdlich, da auch weiterhin eine Zuwegung zur Kirchstraße vorhanden sein sollte.

Ausschussvorsitzender Becker teilt mit, dass er aufgrund beruflicher Erfahrungen leider zu der Erkenntnis kommen musste, dass oftmals die „Geländeumzäunung“ die letzte Möglichkeit aller erdenklichen Mittel und Wege gewesen sei. Das Betreten des Schulgeländes ist laut den Hinweisschildern ab 22.00 Uhr grundsätzlich untersagt, so dass dem Bürgermeister letztendlich das Hausrecht obliegt und er dieses auch – ggfs. über Security – durchsetzen lassen könnte. Ob in der Gesamtsituation eine Verbesserung eintreten wird, könne er nicht beurteilen. Vielmehr erwarte er, dass sich die abendlichen „Besucher“ dann einen Alternativplatz suchen werden. In diesem Zusammenhang plädiert Ausschussvorsitzender Becker, dass insbesondere die Erwachsenengruppen mit „Vorbildcharakter“ die mit Auflagen verbundenen Nutzungsrechte (z. B. kein Alkohol oder Rauchen auf dem Schulgelände) einhalten.

Ausschussmitglied Niemeier spricht sich für die Nutzung bzw. das Betreten des Schulgeländes bis 22.30 Uhr aus, da viele Sportzeiten erst gegen 22.00 Uhr enden. Zudem erwarte sie auch bei einer Kontrolle durch Security eine Abwanderung in Richtung Sportgelände. Hier berichtet sie aus vergangenen Zeiten.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages legt dar, dass möglicher Weise das „offene WLAN-Netz“ des Freiraum auch zu einem vermehrten Anstieg der abendlichen „Gäste“ führt. Ggfs. könnte dieses eingeschränkt werden.

b) Fördermittel KIP

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Stolle teilt Bürgermeister Pieper mit, dass für die KIP-Förderung zwei Modelle bestehen. Die Gemeinde habe in den ersten Haushaltsentwurf das Modell mit der geringen Förderung (199.000 Euro) im Planjahr 2019 berücksichtigt. Die abschließende Entscheidung, welches Modell zum Tragen kommt, bleibt abzuwarten.

c) Straßenbeleuchtung

Ausschussmitglied Weden spricht die Straßenbeleuchtungszeiten an. Eine Anpassung der Leuchtzeiten aufgrund der zusätzlich geschaffenen Busverbindungen (Oldenburg-Wiefelstede) in den Abend-/Nachtstunden wurde bislang nicht vorgenommen. Der letzte Bus kommt in Wiefelstede an, wenn die Beleuchtung gerade wenige Minuten abgeschaltet ist.

18. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker schließt die Sitzung um 18:36 Uhr, bedankt sich für die rege Aussprache und die ergangenen Beschlussempfehlungen und wünscht allen einen schönen Abend.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

gez.
Fachbereichsleiter

gez.
Protokollführung